

WEGE EBENEN...



FREIZEIT BILDUNG BERATUNG

Anmeldung

Fürst Donnersmarck-Stiftung
 Freizeit, Bildung, Beratung
 Villa Donnersmarck
 Schädestr. 9-13, 14165 Berlin
 Fax: 847 187 23
 Email: villadonnsmarck@fdst.de

Name und Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Anschrift

E-Mail

Telefon

Telefax

Rollstuhlfahrer/in

Ja

Nein

1 Begleitperson (Name)

So erreichen Sie die Villa Donnersmarck



Anfahrt mit dem Auto

von Potsdamer Chaussee oder Berliner Straße

- bis zur Kreuzung Clayallee/Teltower Damm
- Richtung Teltower Damm, unter der S-Bahnbrücke entlang
- bis zur Schädestraße auf der rechten Seite

Anfahrt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bhf Zehlendorf (S1)
 oder Bus 285, Haltestelle Schönower Park

www.fdst.de

Fahrdienstsysteme

für behinderte Menschen im Städtevergleich:
 Unterschiede zu Berlins Struktur und Ausstattung
 Vortragsveranstaltung mit Martin Maubach



Foto: Martin Maubach

Mittwoch, 01. April 2009
 18.00-20.00 Uhr
 in der Villa Donnersmarck

Vortragsveranstaltung mit Martin Maubach:

„Fahrdienstsysteme für behinderte Menschen im Städtevergleich: Unterschiede zu Berlins Struktur und Ausstattung“

Es besteht ein breiter politischer Konsens für die Integration behinderter Menschen in das gesellschaftliche Leben. Eine grundlegende Voraussetzung hierfür schafft eine ausreichende und flexible Mobilität, die auf die individuellen Bedürfnisse behinderter Menschen eingeht und die dezentralen Wohnorte und unterschiedlichen Fahrtziele berücksichtigt.

Martin Maubach

Von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales wurde Martin Maubach der Auftrag erteilt, Fahrdienstsysteme für behinderte Menschen in acht deutschen Großstädten zu vergleichen.

Der Auftrag umfasste die Durchführung einer Recherche zum Vergleich Berlins mit ausgewählten deutschen Großstädten in den Bereichen:

- rechtliche Grundlage,
- der Art der Leistungserbringung,
- Ausstattung,
- Kosten und
- Qualität der Beförderung von Menschen mit Behinderungen

in Sonderfahrdiensten einschließlich der Erstellung eines Abschlussberichts mit konkreten Vorschlägen zur Weiterentwicklung des Berliner Sonderfahrdienstes.

Diesen Auftrag erhielt Martin Maubach, weil er sich seit vielen Jahren sich, im Rahmen des von ihm ins Leben gerufenen Projektes „E-Taxi“ (Enthinderungstaxi), mit der Optimierung

der Mobilität behinderter Menschen beschäftigt. Er entwickelte u.a. das „Mobilitäts-Dreieck“, bei dem ÖPNV, Sonderfahrdienst und Taxiverkehr kombiniert werden sollen, um die optimale Mobilität zu erreichen.

Im Rahmen eines Vortrages möchten wir Ihnen die Ergebnisse des Städtevergleichs vorstellen. Martin Maubach stellt folgende Zielsetzungen für Fahrdienstsysteme für behinderte Menschen auf:

- Angebot der notwendigen Palette von Dienstleistungen, wie sichere und komfortable Beförderung, Treppenhilfe etc., Gewährleistung der Qualität durch Fahrerschulungen.
- Angebot von Gruppenfahrten zur Reduzierung der Kosten, wo diese sinnvoll sind (Fahrtroutenoptimierung)
- Individuelle Beförderung mit Leistungsmerkmalen wie flexiblen Fahrtzeiten, Pünktlichkeit u.v.m.



Foto: Martin Maubach

Im Anschluss an den Vortrag möchten wir Sie herzlich zu einer Diskussion einladen. Das, wie diese von Martin Maubach aufgestellten Zielsetzungen in Berlin trotz engeren finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin gewährleistet werden können.

Vortrag: Martin Maubach
Organisation: Eileen Moritz

Mittwoch, 01. April 2009

18.00-20.00 Uhr

Villa Donnersmarck

Eintritt frei



Foto: Martin Maubach